

UI CHAMPIONS-TOUR

Bei der UI Champions-Tour 2012 von Universal-Investment, die am 2. Mai 2012 auch in München Halt machte, gab es Gelegenheit, unterschiedliche Fondskonzepte kennenzulernen.

Jürgen Dumschat von AECON lieferte einen interessanten Einführungsvortrag, der u.a. Mehrwertphasen eines Fonds ins Blickfeld rückte, also den Zeitraum, in dem der Manager keine Verluste macht oder Zeit damit verbringt, alte Verluste aufzuholen. Betrachtet man Fonds unter diesem Aspekt, sieht manches Flaggschiff großer Fondsgesellschaften wie der DWS Vermögensbildungsfonds I ziemlich alt aus. Seit dem Jahr 2000 wurde für das Milliarden-Volumen des Produkts kein Mehrwert mehr generiert.

Emerging Markets gemischt

Mit dem World Top Emerging Market-Fonds (WKN: A1J LRE) der Hamburger Vermögensverwaltung HAC und dem MF Vario Spezial (WKN: AoY JF1) von Merck, Finck & Co. wurden zwei Mischfondsansätze präsentiert, die in den Emerging Markets investieren. Der HAC-Fonds diversifiziert in Schwellenländer über alle Regionen und Anlageklassen. Umgesetzt wird der Ansatz u. a. über eine Allokation von Zielfonds. Das Konzept des MF Vario Spezial ist streng indexorientiert. Am jeweiligen Jahresbeginn startet der Fonds mit einer Aktien-/Rentenquote von 50:50. Die Aktienquote wird über den MSCI Emerging Markets dargestellt, die Renteninvestments über den IBOXX Euro Sovereign-Index. Ziel ist es, mit einem regelbasierten Ansatz den Anteil an der jeweilig besser performenden Anlageklasse zu erhöhen und den

an der schlechter performenden zu reduzieren.

Managed Futures und Optionsstrategien

Wer bei Futures ausschließlich an Zockerei und überdimensionierte Risiken denkt, greift zu kurz. Ein Blick auf eine Managed-Futures-Benchmark wie den Barclays CTA-Index zeigt, dass Drawdowns beträchtlich niedriger ausfallen als beim MSCI World Index. Mit dem Varengold Alternative Alpha (WKN: A1C 5D4) können Anleger im UCITS-Mantel in Managed Futures investieren. Das Portfolio wird über fünf bis zehn Manager und über 200 Märkte diversifiziert. Als Beimischung können Managed-Futures-Komponenten ein Aktiendepot-Portfolio stabilisieren. Von Conservative Concept Portfolio Management wird mit dem Athena-Fonds (WKN: AoQ 2SF) eine volatilitätsbasierte Optionsstrategie angeboten. Bis zu 80% des Fondsvermögens werden in Kurzläufern sowie Tages- und Termingeldern investiert. Die Derivate auf den S&P500 und den Euro-Stoxx-50 können bis zu 20% des Fondsvermögens ausmachen.

Value-Mischfonds

Der Mischfonds Acatis-Gané Value Event (WKN: AoX 754) gehört zu den Produkten, deren Ansatz und Umsetzung sowohl bei der Rendite als auch beim Risiko überzeugt. Das Fondsmanagement sucht nach Value-Kriterien Firmen u.a. mit einer attraktiven Bewertung und einem soliden Management. Zusätzlich wird zur Verbesserung des Timings auf Events geachtet, die „value traps“ vermeiden helfen. Diese Katalysatoren können beispielsweise Umsatz- oder Margenverbesserung der Unternehmen sein. Beim Merit Capital Global Allocation (WKN: A1J CWX) werden Aktien ebenfalls nach Value-Kriterien ausgewählt. Nach Auffassung des Fondsmanagements sind die Unternehmen zwar niedrig bewertet, allerdings haben auch Risiken, wie z.B. die Situation in Spanien, zugenommen. Deshalb ist die Cash-Quote mit ca. 50% vergleichsweise hoch, die Aktienquote des Fonds liegt momentan bei 35%. Die Asset Allocation des Fonds mit dynamischer Gewinn-sicherung erfolgt nach einer makroökonomischen Analyse.

Fazit

Unter dem Dach der Universal-Investment wurde eine bunte Vielfalt von Ansätzen präsentiert, die verschiedenen Anlegerbedürfnissen entgegenkommen. Die Veranstaltung zeigte in einer breiten Palette die Expertise unabhängiger Vermögensverwalter, die sich im Fondsmantel je nach Konzept als Basisinvestment oder Depotbeimischung nutzen lassen.

Christian Bayer



Vielältige Fonds-Ideen im Süden Deutschlands
Foto: PantherMedia / gary718